



KLINISCHER PÄDAGOGE



Klinische Störungsbilder sind in den Hilfesystemen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe schon fast die Regel.

AUSGANGSLAGE Die sozialpädagogische Praxis und die Zusammenarbeit mit den medizinisch-therapeutischen Kontexten bedürfen vor allem einer einheitlichen Sprache. Das Kennen und Erkennen von klinischen Störungsbildern ist die Grundlage für eine Kooperation auf Augenhöhe.

Der „Klinische Pädagoge“ hat Kenntnis über Therapiemöglichkeiten, pädagogische und pharmakologische Notwendigkeiten. Er sucht aktiv Netzwerke ohne Medikamentenfeindlichkeit, Ständesdünkel oder Schulenhörigkeit.

Die komplexen Störungs- und Krankheitsbilder der Bewohner erfordern ein klinisch heilendes Milieu. Die zum Teil herausfordernden Verhaltensweisen, die Regulationsstörungen und die Resonanz auf erzieherische Maßnahmen sind eine Herausforderung an unsere Mitarbeiter. Mitgefühlerschöpfung und Sekundärtraumatisierungen können mögliche Folgen für die professionellen Helfer darstellen.

NOTWENDIGKEIT fordernden Verhaltensweisen, die

Regulationsstörungen und die Resonanz auf erzieherische Maßnahmen sind eine Herausforderung an unsere Mitarbeiter. Mitgefühlerschöpfung und Sekundärtraumatisierungen können mögliche Folgen für die professionellen Helfer darstellen.

Zumeist folgen darauf für den betroffenen Jugendlichen ein häufiger Wechsel der Einrichtungen sowie mehrere unbefriedigende Klinikaufenthalte.

Trainer

Roswitha Nass
Ralf Neier
Henning Schnieder
Frank Stöckler
Eva Thalmann
Kurt Thünemann
Dr. Udo Wortelboer

Aufgaben und Kompetenzen des klinischen Pädagogen:

- ✓ Kenntnis um frühkindliche Regulationsstörungen und klinische Störungsbilder
- ✓ Wissen um Ätiologien, Krankheits- und Genesungsverläufe, Pharmakologie und Medikation
- ✓ Berücksichtigung und Kombination pädagogischer und klinischer Belange
- ✓ Vernetzung von Ansprechpartnern
- ✓ Sicherstellung und klinische Wirksamkeit im Gruppenalltag der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe
- ✓ Sicherheit für Pädagogen im klinischen Alltag

Vernetzung, Verzahnung und gemeinsames Arbeiten am und mit dem Klienten oder Patienten. Arbeiten Hand in Hand mit der Kenntnis vom Partner. Das Wissen um und die Vermeidung von Mitgefühlerschöpfung.

ZIEL

Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe, der Kinder- und Jugendpsychiatrie und angrenzender Bereiche.

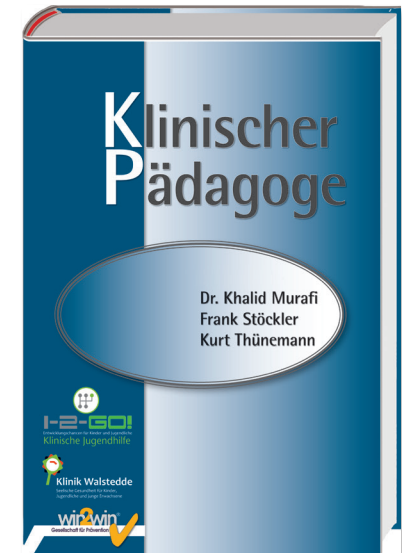
ZIELGRUPPE

DAS BUCH ZUM SEMINAR

Diese Veröffentlichung zum Klinischen Pädagogen bietet Ihnen einen schnellen Überblick über komplexe Störungs- und Krankheitsbilder im Kindes- und Jugendalter. Der „Klinische Pädagoge“ verschafft einen Überblick über Therapiemöglichkeiten, pädagogische und pharmakologische Notwendigkeiten für Kinder mit Verhaltensoriginalitäten. Die Kenntnisse der Ursachen für das zum Teil stark herausfordernde Verhalten können in diesem Kontext eine Mitgefühlerschöpfung oder auch eine Sekundärtraumatisierung verhindern.

Dr. Khalid Murafi/Frank Stöckler/Kurt Thünemann
Klinischer Pädagoge

ca. 160 farbige Seiten · Gebunden · ca. € 29,95 (D) · ISBN 978-3-941710-10-8





Biografiearbeit/Frühe Störungen

Modul 1

- ✓ Arbeit und Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie
- ✓ Genogramm und Zeitstrahlarbeit
- ✓ Genese der frühkindlichen Regulationsstörung
- ✓ Bindungsstörung
- ✓ Entwicklungsstörung
- ✓ Borderline-Persönlichkeitsstörung
- ✓ Pädagogischer Umgang
- ✓ Einführung in die Differenzialdiagnostik

Depression/Bipolare Störungen und Psychosen

Modul 2

- Depression**
- ✓ Erhöhte Irritabilität
 - ✓ Verlust der affektiven Resonanz, Gefühle anhaltender innerer Leere
- ✓ latente Suizidalität
- Bipolare Störungen**
- ✓ willentlich nicht kontrollierbare und extreme Auslenkungen des Antriebs (auch Aktivität und Stimmung)
 - ✓ Verlauf von depressiven, manischen, hypomanischen Episoden
- Psychosen**
- ✓ zeitweiliger Verlust des Realitätsbezuges
 - ✓ Wahnvorstellung
 - ✓ Halluzinationen
 - ✓ Beeinträchtigungs- und Verfolgungserleben

ADHS Autismus

Modul 3

- ADHS**
- ✓ Diagnostik
 - ✓ Symptomatik
 - ✓ Abgrenzung zu anderen Störungsbildern
- Autismus**
- ✓ Überblick über die Autismus-Spektrumsstörung
 - ✓ Differenzierung
 - ✓ Symptomatik

FASD/Psychoanalytische Pädagogik

Modul 4

- FASD**
- ✓ Genese
 - ✓ Neurobiologische Grundlagen
 - ✓ Ausprägungen
 - ✓ Symptome (Impulskontrolle/Frustrationstoleranz)
 - ✓ Methodenbeispiele zum Umgang
- Psychoanalytische Pädagogik**
- ✓ Übertragung und Gegenübertragung
 - ✓ Trauma
 - ✓ Introjektion
 - ✓ Regression
 - ✓ Identifikation mit dem Aggressor
 - ✓ Wiederholungszwang
 - ✓ Konzept des Holding
 - ✓ Intensive Fallarbeit

Angst-, Zwangs- und Essstörungen

Modul 5

- Angststörung**
- ✓ Unspezifische Angst oder konkrete Furcht vor Objekten bzw. Situationen
 - ✓ Physische Reaktionen
- Zwangsstörungen**
- ✓ Zwangsgedanken, -ideen und -befürchtungen
 - ✓ Zwangsimpulse
 - ✓ Grübelzwang und Zweifel
- Essstörungen**
- ✓ Formen: Magersucht, Ess-, Brechsucht, Binge-Eating-Disorder
 - ✓ Essstörung als vermeintlicher Lösungsversuch für tieferliegende seelische Probleme

Modulübergreifende Inhalte

allgemein

- ✓ Abgrenzung Gesundheit/Krankheit
- ✓ Selbstverletzendes Verhalten
- ✓ Sucht
- ✓ Suizidalität
- ✓ Weglauftendenzen
- ✓ Kooperation Klinik und eigene Einrichtung
- ✓ Medikamentencompliance/Pharmakologie
- ✓ Unterscheidung biologisch/psychiatrische und psychologisch/psychodynamische Störungsbilder

- ✓ Pädagogische Intervention
- ✓ Klientenzentrierte Gesprächsführung
- ✓ Gewaltfreie Kommunikation

Die Bereitschaft zur intensiven Selbsterfahrung und Einbringung von eigenen Praxisfällen wird vorausgesetzt.